

24. AUGUST 2005 UM 20 UHR

im Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin



BERND SCHIRMER



Geb. 1940 in Leipzig. Aufgewachsen in Scheibenberg/Erzgeb.

1961-1965 Studium der Germanistik und Anglistik in Leipzig.

1965-1968 Hörspieldramaturg in Berlin.

1969-1972 Deutschdozent an der Universität Algier.

1973-1991 Dramaturg beim Deutschen Fernsehfunk in Berlin.

Seit 1992 freiberuflicher Autor. Lebt in Waldesruh bei Berlin. Schreibt Prosa, Hörspiele, Drehbücher für Film und Fernsehen.

Wenn die Bewohner des Städtchens kurz hinter der thüringisch-fränkischen Grenze an jenem nebligen Novembertag die »Roten« überhaupt erwartet hatten, dann in »stinkenden, fauchenden Auto-Imitationen! Und nun kamen die Rothäute auf Gäulen und in gestrecktem Galopp, »die Tomahawks und Lassos geschwungen«, und bei Rot preschen sie über die Kreuzung, allen voran ihr Häuptling »Grüner Pfeil«.

Die da in friedlicher Absicht in den wilden Westen einreiten sind Mitglieder eines Hobby-Indianerstamms aus dem Sächsischen, Menschen die in ihrer Freizeit mit Detailversessenheit und Liebe das wilde, das freie, schöne Leben zu imitieren, ja nachzuleben versuchen. Die zueinander gefunden hatten, weil sie ihr Eigenes machen wollten. Dann wird alles anders. Jetzt, wo die große Freiheit ausgebrochen ist, wird es schwierig, die kleine Freiheit, die mühsam erkämpfte und verteidigte, zu erhalten.

Übermächtig locken Versuchungen einer fremden Welt, aber vor allem: die Geister der Vergangenheit machen auch vor den Tipis am Elbufer nicht halt. Aus dem Novembernebel taucht »Einsamer Wolf« wieder auf, der sich einst in den Westen absetzen musste. Er kehrt zurück als erfolgreicher Brauereibesitzer und eine Geschichte um Verrat, alte Rechnungen, um Liebe und Geld nimmt ihren Lauf. Und plötzlich will Wahtawah, die Frau des Häuptlings, keine Squaw mehr sein.

WERKE (AUSWAHL):

Wo Moths wohnt. Erzählungen, 1973;

Doktorspiel. Roman, 1976;

Sindbads Mütze. Erzählungen, 1980;

Die Hand der Fatima auf meiner Schulter – Algerische Reisebilder, 1984;

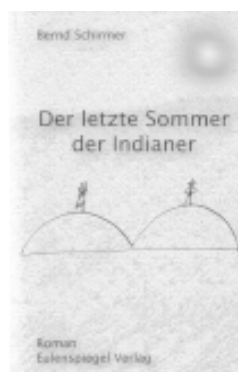
Fensterplatz in Japan – Bilder einer Reise“, 1989;

Schlehwains Giraffe. Roman, 1992;

Cahlenberg. Roman, 1994;

Der letzte Sommer der Indianer. Roman, 2005.

DER LETZTE SOMMER DER INDIANER



erschienen 2005 im
Eulenspiegel Verlag